



Auf dem Flachdach des Freibadgebäudes wurden neue Bahnen verlegt.

FOTOS: PRIVAT

Dach am Freibadtrakt wird repariert

Durch unzählige undichte Stellen regnete es bei Starkregen in die Räume hinein. Förderverein leistet auch hier erneut finanzielle Unterstützung: 6600 Euro

Von Petra Keßler

Voerde. Handwerker tummeln sich seit Anfang dieser Woche auf dem Flachdach des Freibad-Gebäudes und bringen es wieder auf Vordermann. Die Fläche ist so alt wie die Einrichtung selbst, sprich 58 Jahre, und da wundert es nicht, dass der Zahn der Zeit daran mächtig genagt hat. In dem langgezogenen Gebäude befinden sich die Umkleidezone, die Werkstätten und die sanitären Anlagen. An vielen Stellen des darüber befindlichen Daches, das aus einem Flach- und einem Pultdach besteht, ist es undicht geworden. Der erste Vorsitzende des Fördervereins Voerder Bäder, Prof. Dr. Günther Jacobi, spricht von unzähligen Löchern.

Der Verein hatte vor zwei Monaten mit der Stadt als Eigentümerin und Betreiberin des Freibades vereinbart, hier Abhilfe zu schaffen –

„Wir hoffen auch auf Spenden für die Dachreparatur.“

Prof. Dr. Günther Jacobi, 1. Vorsitzender Förderverein Voerder Bäder.



Moos und Flechten hatten sich auf dem Dach breitgemacht.

und zwar in einem finanziell vertretbaren Rahmen. Das Dach wird in diesen Tagen ergo nicht teuer saniert, sondern instand gesetzt, was für Jacobi angesichts der Überlegung, auf dem Gelände möglicherweise etwas Neues, ein Kombibad, zu schaffen, mehr Sinn macht.

Der Förderverein leistet zu der Maßnahme im Freibad erneut finanzielle Unterstützung, er übernimmt die Materialkosten von 6600 Euro. Die Stadt finanziert die Arbeiten der mit der Instandsetzung beauftragten Fachfirma. Diesen Part könnte der Förderverein, der sich auf dem idyllisch gelegenen Gelände an der Allee um die Grünpflege und vieles mehr küm-

mert, aus Gründen der Gewährleistung nicht übernehmen, wie Jacobi erläutert.

Durch die undichten Stellen regnete es bei Starkregen hinein, darüber hinaus gibt es im Bereich der Rinnen Verrostungen und Verwitterungen. Folge: Das Wasser läuft von den Seiten in die Fenster. Ein tragendes Argument, die Probleme zu beheben, liegt für Jacobi auch darin, dass mehrere Räume unter dem Dach vom Förderverein renoviert wurden. Dass bei Starkregen dort Wasser eindringt, sei nicht zielführend, betont Jacobi.

Der erste Vereinsvorsitzende des Fördervereins verfolgt die Arbeiten im Freibad jeden Morgen, wenn er

sich zum Frühschwimmen an der Allee einfindet, und hält sie mit seinem Smartphone im Bild fest. Bevor die Handwerker am Dienstag loslegten, sei das Dach über dem Gebäude im Freibad großflächig mit Moos und Flechten bewachsen gewesen, sagt er. Beides wurde entfernt, die Fläche gesäubert und es wurden dann eine Grundierungsschicht und eine Abdichtungsmasse aufgebracht. Einen Tag später dann machte sich die Fachfirma mit zehn Mann daran, die neuen Bahnen zu verlegen. Um damit rechtzeitig fertig zu werden – für diesen Tag waren Gewitter vorausgesagt, die dann „ab 16 Uhr auch kamen“ – sei es bereits um 5 Uhr in der Früh losgegangen. „Bis 14 Uhr waren alle Bahnen geklebt“, berichtet Jacobi. Am Pultdach wurde ihm zufolge gestern gearbeitet, in der nächsten Woche gehe es weiter mit den Wasserabführungen.

Der Förderverein weist an mehreren Stellen im Freibad und am Eingang darauf hin, dass er die laufenden Arbeiten am Dach finanziell unterstützt – verbunden mit dem Aufruf, Mitglied zu werden. „Wir hoffen auch auf Spenden für die Dachreparatur“, sagt Jacobi.